

Aufstellung:

Heinziii Klaschus

Johnny Liebig
Blümchen Deckert
Knüppi Knippa
Atchi ZahnMuffi Rausch(77.Gerd Yer)
Wampi Lüdemann
Neetze Lüdemann
Puschel Perschel (86. James Sieling)Malte Mäding(63. Norman Gloede)
Speedy Mäding**Torfolge:**1:0 (14. Min. M. Mäding)
1:1 (15. Min. Schröder)
2:1 (26. Min. M. Mäding)
3:1 (35. Min. S. Mäding)
3:2 (90. Min. Schulz)**Schiedsrichter:** Christopher Biermann ; **Schiriassistenten:** Karl-Ole Schell, Mark-Lennard Schieck**Zuschauer:** 65

Ein verdienter Sieg unseres TuS gegen die zweite Vertretung des SV Ilmenau. In der ersten Halbzeit waren wir die klar spielbestimmende Mannschaft und setzten Ilmenau gehörig unter Druck. Ilmenau agierte in der ersten Halbzeit ängstlich und ließ meine Jungs nach Lust und Laune spielen. Dass Ilmenau in der ersten Halbzeit so übervorsichtig auftrat, überraschte uns; waren sie doch vor ca. 6 Wochen im Pokalspiel an gleicher Stelle als Sieger vom Platz gegangen. Wir spielten von Anfang an konsequent nach vorne, störten den Spielaufbau des Gegners schon in ihrer eigenen Hälfte und kamen so auch schnell zu ersten Torchancen. In der 10. Minute vergab Speedy noch aus kurzer Distanz, in der 14. Minute war es aber soweit. Nach einer herrlichen Flanke von links war es Malte, der unhaltbar zum 1 : 0 einköpfte. Nur eine Minute später aber der völlig überraschende Ausgleich. Heinziii unterlief eine Flanke und Schröder staubte aus kurzer Distanz ab. Dies sollte aber der einzige Fehler von unserem Heinzii in diesem Spiel sein. Wir waren nur kurz geschockt und nahmen dann das Heft des Handelns wieder in die Hand. Der gegnerische Torwart hatte alle Hände voll zu tun um seinen Kasten sauber zu halten. In der 26. und 35. Minute war aber auch er machtlos und musste die Gegentore zum 2 : 1 und 3 : 1 schlucken. Und beide Tore waren fein herausgespielt. Beim 2 : 1 nahm Speedy dem gegnerischen Libero halblinks am 16er den Ball ab, Pass auf Wampi, der spielte direkt weiter auf Malte und der musste nur noch einschieben. Das 3 : 1 eine Co-Produktion der Mäding-Brüder. Scharfer Pass von links vors Tor auf den konsequent vors Tor startenden Speedy Mäding, der nur noch den Fuß hinhalten musste um das 3 : 1 zu erzielen. Weitere Chancen konnten leider nicht genutzt werden. Dabei hatten wir schon hier die Gelegenheit das Spiel zu entscheiden. Neetze versuchte es mit einem Kopfball aus 16 Metern statt andere vernünftige Sachen mit dem Ball zu machen und nach einem Lattentreffer nach einer Standartsituation bei dem der Ball anschließend im gegnerischen 5-Meterraum aufsprang, war keiner unserer Stürmer da, um daraus Kapital zu schlagen. Ilmenau kam wie verwandelt aus der Halbzeit. Laufbereit und aggressiv sollte die Wende erzwungen werden. Es dauerte ca. 15 Minuten bis wir uns auf die neue Situation eingestellt hatten. In dieser Zeit verloren wir im Mittelfeld und im Sturm sehr viele Bälle. Auch die Pässe kamen nicht mehr zum eigenen Mann, sodass unsere Abwehr wiederholt mächtig unter Druck stand. Auch wenn wir in dieser Phase Schwierigkeiten mit der aggressiven Spielweise der Ilmenauer hatten, war unsere Defensive immer Herr der Lage. Außer ein paar Freistößen von ca. 25 – 30 Meter vor unserem Tor ließen wir nichts zu. Alle Spieler, egal ob Sturm oder Mittelfeld, arbeiteten sehr gut nach hinten, sodass alle Angriffsbemühungen des SV Ilmenau im Keime erstickt wurden. Da Ilmenau jetzt immer weiter aufmachte, hatten wir in den letzten 20 Minuten Torchancen im 3 Minuten-Takt um das Spiel vorzeitig für uns zu entscheiden. Aber egal wie dicht wir vor dem Tor standen, wir waren nicht in der Lage daraus Kapital zu schlagen. Entweder versagten die Nerven(Neetze, Jonas) oder der freistehende Mitspieler wurde einfach ignoriert(Alex) oder der Ball wurde nicht getroffen(Norman). Das war schon sehr fahrlässig und wird, wie wir alle wissen, im Fußball sehr häufig bestraft. In der 90. Minute, als alles schon vom 3 : 1 Sieg träumte, kam Ilmenau über rechts noch einmal zum Flanken und der völlig freistehende Schulz konnte ungehindert zum 3 : 2 einköpfen. Erleichterung dann im Erbstorfer Lager als der Schiri nach unendlich langen zwei Minuten das Spiel abpiff.